

Jüdische Emanzipationsdiskurse von 1945 bis heute

Internationale Abschlussstagung
der DFG-Netzwerkgruppe
»Emanzipation nach der Emanzipation.
Jüdische Literatur, Philosophie
und Geschichte von 1900 bis heute«

Dienstag, 9. – Donnerstag, 11. September 2025

Alter Postweg 116 (Geb. Y) | Raum 1002/1003

Programm

Dienstag, 9. September 2025

14:00 - 14:30: Begrüßung durch Bettina Bannasch (Augsburg) und George Y. Kohler (Ramat Gan)

14:30 – 14:50: Asher D. Biemann (Virginia)
Optimismus als Protest: Jüdischer Humanismus um 1945

14:55 – 15:15: Yael Kupferberg (Berlin/Frankfurt)
„Nach Auschwitz“: Reflexionen zur jüdischen Existenz bei Max Horkheimer

15:20 – 15:40: Orr Scharf (Haifa)
Emancipated Jews, Emancipated Homeland? Adorno, Horkheimer and Scholem on Israel's Six Day War

16:30 – 16:50: Lutz Fiedler (Berlin/Potsdam)
Nach der Katastrophe – Hannah Arendts Rück- und Ausblick auf jüdische Politik

19:00 (Augustana-Saal im Annahof 4): Mirjam Wenzel (Jüdisches Museum Frankfurt) und Laura Cazés (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland)
Podium "re:inventing – Neue Narrative nach dem 7. Oktober 2023"

Mittwoch, 10. September 2025

09:30 – 09:50: Daniel Mahla (Haifa)
Erinnerte Heimkehr: Rückkehr und Legitimation in den Narrativen jüdischer Remigrantinnen nach der Shoah

09:55 – 10:15: Amir Engel (Berlin)
Bildung, Emanzipation und Wiederherstellung des deutschen Judentums nach dem Holocaust: Jean Amery und George Mosse

10:20 – 10:40: Philipp Lenhard (München)
Doppelte Außenseiter: Marginalisierte jüdische Historiker:innen nach der Shoah

11:30 – 11:50: Małgorzata Stolarska-Fronia (Potsdam)
Zwischen europäischer Melancholie und neuen Horizonten. Deutsch-jüdische Künstler in Palästina und Israel 1933-1970

11:55 – 12:15: Doren Wohlleben (Marburg)
Emanzipationsdiskurse in Gabriele Tergits Reportagen

12:20 – 12:40: Manuela Günter (Köln)
Mascha Kalékos Aufbrüche und Abbrüche. Beobachtungen zum Verhältnis von deutschem Literaturbetrieb und weiblicher jüdischer Autorschaft im 20. Jahrhundert

15:00 – 15:20: Shira Miron (Yale/Basel)
Episches Präteritum: Formen des Nachhineins in der deutsch-jüdischen Literatur nach 1945

15:25 – 15:45: Birgit Erdle (Berlin)
Ein Nachwort: Zwi Batscha zu Salomon Maimons Lebensgeschichte, Kfar Hamakabi, Frühling 1980

16:30 – 16:50: Dominique Hipp (Bonn)
Antisemitismus in der westdeutschen Linken der 1970er Jahre

16:55 – 17:15: Matthias Löwe (Augsburg)
„I love my Leid“: Emanzipationsdiskurse in Maxim Billers Memoir „Der gebrauchte Jude“

19:00 (Stadtbücherei Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1): Einführung und Moderation: Bettina Bannasch
Lesung Doron Rabinovici: „Angesichts des Siebenten Oktober. Auslöschung und Geiselnahme“

Donnerstag, 11. September 2025

10:00 – 10:20: Lea Wohl von Haselberg (Babelsberg)
„Ich sage nicht, dies ist nicht mein Land.“ Auseinandersetzungen mit dem Land der Eltern in Jeanine Meerapfels Werk

10:25 – 10:45: Astrid Deuber-Mankowsky (Bochum)
Kollektive Erlösung: Kein Traum. Zu Yael Bartanas Videoinstallation „Das Buch der Malka Germania“ (2021)

11:30 – 11:50: Sarah Sosinski (München)
Intersektionale ‚Familiengedächtnisse‘: Mutterschaft und Emanzipation bei Słata Roschal und Olga Grjasnowa

11:55 – 12:15: Theresia Dingelmaier (Augsburg)
„Alles, was später kommt, ist ein Danach, ein Daraus“. Kindheit und Emanzipation in Lena Goreliks „Lieber Mischa“ und „Wer wir sind“

14:00 – 14:20: Hans-Joachim Hahn (Aachen und Bielefeld)
Negative Symbiosen oder: Von der Notwendigkeit, sich von bestimmten Narrativen zu emanzipieren

14:25 – 14:45: Cedric Cohen-Skali (Haifa)
Parting ways, No-State solution, The necessity of Exile - toward a paradigm shift?

14:50 – 15:10: Alfred Bodenheimer (Basel)
(Nicht) mein Land? Selbstzeugnisse deutscher Jüdinnen und Juden 1980-2024

Um eine persönliche Anmeldung wird unter juedische.emanzipationsdiskurse@philhist.uni-augsburg.de gebeten.

Veranstalter:
DFG-Netzwerkgruppe »Emanzipation nach der Emanzipation.
Jüdische Literatur, Philosophie und Geschichte von 1900 bis heute«
am Jakob-Fugger-Zentrum der Universität Augsburg
(Prof. Dr. Bettina Bannasch, Augsburg / Prof. Dr. George Y. Kohler, Ramat Gan)